



Das Fachmagazin für Planung + Montage

www.forum-wintergaerten.de



LIVING: Optimierung für Terrassenprojekte

OUTDOOR: Rundum natürlicher Ausblick

MARKET: Erfolgreich Gastro-Projekte stemmen

Das RTS MAGAZIN

jetzt als Digitalpaper lesen!



- Optimiert für alle Endgeräte
- Flexibel und überall abrufbar
- Hoher Lesekomfort
- Multimediale Zusatzangebote wie Videos, Bildergalerien und Podcasts
- Lesen Sie die Digitalausgabe einen Tag früher als die Printausgabe

Sichern Sie sich jetzt 11 Digital-Ausgaben RTS-Magazin für nur 66,60 €!
Weitere Angebote und Bestellung unter: www.vh-kiosk.de/rtsmagazin



Living

Freibad Herbolzheim: Mediterranes Flair	4
Besser mit Durchbruchschutz	6
Optimierung für Terrassenprojekte	8
Kooperation bei aktueller Möbellinie	9
Elegant und lebhaft zugleich	10
Klare Linien und überlegter Materialmix	10

Outdoor

Hotel Ocelle Thermae & Spa, Sirmione Wellnessbereiche in Symbiose mit der Natur	11
Townhouse-Siedlung, Brandenburg Rückzugsort über den Dächern	12
Hotel Löwen, Österreich Markisensysteme bieten Schutz vor Sonne und Regen	14
Privates Wohnhaus, Bissendorf Terrassenüberdachung und Poolhaus zugleich	15
Einzigartige Verschattungslösungen für Ganzglasecken	16
Grenzen wegfallen	17
Rundum natürlicher Ausblick	18
Cleveres System für schwierige Montagen	18
Große Farbauswahl mit starker Marke	19

Market & Events

Erfolgreich Gastro-Projekte stemmen	20
Eine Viertelmillion verbaute Glasscheiben	21
Sonderschau „klima.sicher.bauen“	22
Wie das EMail-Marketing zum Erfolg wird	23
Neuer Showroom	24

Titelfoto: Markilux



10



25
JAHRE
Lewens
MARKISEN



Typ Bündig (B)

Murano Integrale Zip

Glasdach mit integrierter Zip-Markise

- straffer Tuchsitz durch **Zip-Tuchführung** und **patentierte Ausgleichsfedertechnik**
- zentimetergenau bis (B) 700 x (T) 500 cm
- Glasschiebewände und Festverglasung sowie diverse optionale Extras
- einfache Montage: Bausatz nach Maß



Typ Überstand (Ü)



Bei Badeeinrichtungen spielen die Integration der Becken in das Gesamtkonzept sowie die Gestaltung der Liege- und Gastronomiebereiche eine wichtige Rolle.

© Kann (3)

Freibad Herbolzheim

Mediterranes Flair

Viele städtische Freibäder sind inzwischen in die Jahre gekommen. Um die gestiegenen Ansprüche der Badegäste zu erfüllen wird nicht selten die komplette Außengestaltung eines Bades neu konzipiert. Kennzeichnend sind dabei Erlebnisbereiche für Kinder und Wellness- bzw. Ruhezonen für Erwachsene. Neben den eigentlichen Badeeinrichtungen spielen jedoch auch die Integration der Becken in das Gesamtkonzept sowie die Gestaltung der Liege- und Gastronomiebereiche eine wichtige Rolle. Diesem neuen Zeitgeist wollte man auch in Herbolzheim Rechnung tragen. Daher ließ die Stadt die Außenanlagen und Beckenumrandungen des städtischen Freibades neu gestalten. In diesem Zusammenhang leistet das Pflaster einen wichtigen Beitrag. Zum Einsatz kamen das Pflastersystem La Tierra von Kann und die optisch dazu passende Vermont-Bruchsteinmauer.

Nachdem das Freibad in Herbolzheim seit 50 Jahren in den Sommermonaten Anlaufstelle für tausende von Badegästen war, entsprach es zuletzt nicht mehr den heute geforderten technischen und gestalterischen Standards. Die Schwimmbecken mussten dringend saniert werden und auch die Liegebereiche benötigten eine Auffrischung. Das neue Freibad bietet Bade- und Sportmöglichkeiten für die ganze Familie. Ambitionierte Schwimmer kommen im Sportbecken mit 50- und 25-Meter-Bahnen auf ihre Kosten, während das Nichtschwimmerbecken mit Wasserrutsche Spaß für die ganze Familie bietet. Die neuen Becken wurden in Edelstahl ausgeführt. Ergänzt

wird die Anlage durch ein Kleinkinderbecken mit Elefantenrutsche sowie ein Sprungbecken mit Sprungbrettern bis zu fünf Meter Höhe. Die einzelnen Becken sind in eine parkartige Grünanlage eingebettet, in die auch der bereits vorhandene Baumbestand einbezogen wurde. Neben der großen Liegewiese laden ein Beach-Volleyball-Feld sowie ein Minigolfplatz zur sportlichen Betätigung ein. Den optischen Übergang zwischen dem Blau der Wasserflächen und der grünen Bepflanzung bildet eine beckenumrandende Pflasterung aus La Tierra im Farbton Sunset von Kann. Sie schafft eine freundlich helle Anmutung rund um den Wasserbereich.

Attraktive Optik und gute Rutschhemmung

Bei der Entscheidung für einen Pflasterbelag im Schwimmbadbereich spielen besondere Faktoren eine Rolle. In erster Linie ist eine gute Rutschhemmung zu beachten, da das Pflaster am Beckenrand fast immer nass ist. Die Trittsicherheit für die Badegäste ist hier oberstes Gebot. Zudem muss das Pflaster auch barfuß angenehm zu begehen sein und darf keine scharfkantigen Fasen oder Ecken aufweisen. Darüber hinaus lässt sich ein Freizeitbad mit seinen weitläufigen Wiesen und Beeten mit einer Parkanlage vergleichen, bei deren Gestaltung auch optische Gesichtspunkte zu berücksichtigen sind. Insgesamt sollte die Konzeption im Herbolzheimer Freibad eine mediterrane Anmutung aufweisen. Die Planer entschieden sich deshalb für das Gestaltungspflaster La Tierra mit seiner natürlichen Ausstrahlung.

Mit La Tierra lassen sich Dank der Formatvielfalt auch große Flächen abwechslungsreich befestigen. Die in vier Farbtönen erhältlichen nuancierten Oberflächen passen sich nahezu jedem Architekturstil an. Da die nur 6 Zentimeter starken Pflastersteine ca. 25 Prozent leichter sind als übliches Betonsteinpflaster, werden sowohl der Transport als auch die Verarbeitung spürbar vereinfacht. La Tierra wurde im gesamten Beckenbereich mit vier vorsortierten Formaten im wilden Verband verlegt. Die gewählte Farbstellung Sunset bildet einen angenehmen Kontrast zur Farbgestaltung der Schwimmbecken sowie den Rasenflächen und passt trotzdem gut zur modernen Architektur des Bades. Insgesamt entstand so eine hochwertige Außengestaltung mit modernem Anspruch.

Vermont-Mauer als Einfassung

Der Bereich um die Schwimmbecken liegt etwas tiefer als das restliche Gelände. Er wird teilweise von Rasenböschungen eingefasst. Um neben dem Sportbecken einerseits das Gelände zusätzlich abfangen zu können und gleichzeitig einen attraktiven Sitzbereich zu schaffen, entschieden sich die Verantwortlichen für den Einsatz der Vermont-Bruchsteinmauer. So entstanden Nischen mit einzelnen Bänken, auf denen Badeutensilien abgelegt werden können oder von denen aus der Betrieb im Schwimmbecken beobachtet werden kann. Der Einbau der Mauerelemente erfolgte vierschichtig und zur Vorderseite hin treppenförmig. Die Vermont Mauer überzeugt durch ihren natursteinartigen Charakter, kombiniert mit den Vorzügen des Betonsteins. Das Mauersystem setzt sich aus unterschiedlichen Elementen zusammen. Es beinhaltet neben einem Grundelement



Das Pflaster muss auch barfuß angenehm zu begehen sein und darf keine scharfkantigen Fasen oder Ecken aufweisen.

in den Maßen 50 x 25 x 15 Zentimeter ein End-Mauerelement in den gleichen Abmessungen sowie einen halben Endmauerstein in den Maßen 25 x 25 x 15 Zentimeter. Mit den dreiseitig gebrochenen Endsteinen lassen sich perfekte Mauerverbände und formschöne Abschlüsse erzielen. Darüber hinaus sind passende Pfeilerelemente und Radensteine erhältlich, mit denen sich geschwungene Mauern realisieren lassen. Für die Mauerkrone umfasst das Vermont-Programm passende Mauerabdeckplatten im Maß 60 x 35 x 8 sowie entsprechende Pfeilerabdeckplatten in der Abmessung 47,2 x 47,2 x 8 Zentimeter. Dank ihrer natürlich wirkenden Optik fügt sich die Vermont-Bruchsteinmauer in nahezu jede Umgebung ein. Die sechs Farbvarianten muschelkalk-nuanciert, Nero Bianco, Nebraska Kies, Basanthrazit, Sunset und sandstein unterstützen die harmonische Wirkung. So lässt sich, je nach Einsatzbereich, die passende Mauer finden und ein auf die Umgebung oder die Architektur abgestimmtes Gestaltungskonzept erzielen.

www.kann.de

Über Kann

Die Kann Gruppe zählt zu den führenden Herstellern von Betonprodukten in Deutschland. Ihre Angebotspalette erstreckt sich von Rohstoffen über Transportbeton und Logistikdienstleistungen bis hin zu Produkten für den Straßen-, Garten- und Landschaftsbau. Bundesweit betreibt die Kann Gruppe mit ihren Tochtergesellschaften heute mehr als 60 Produktionsstandorte, an denen 1200 Mitarbeiter beschäftigt sind.



Mit La Tierra lassen sich Dank der Formatvielfalt auch große Flächen abwechslungsreich befestigen.

Besser mit Durchbruchschutz

Der süddeutsche Hersteller für Premium-Terrassen-Systeme „Blauform“ hat eine neue Unterkonstruktion für Terrassen mit Plattenbelägen entwickelt. Basiselement des Systems sind die sogenannten „Wabic Boards“ aus stabilem Polypropylen. Sie bilden eine durchgängige Auflagefläche für Fliesen aller Art. Die Wabenstruktur sorgt für hohe Stabilität. Besonderheit sind die flexibel positionierbaren Verlegepads („Wabic X-Pads“) aus weichem, rutschfestem Material. Sie lassen sich frei auf der Gitterfläche anordnen und bieten damit großen Freiraum bei der Wahl von Formaten und Verlegemustern. „Trias Wabic“ eignet sich für erdberührende Terrassen, Loggien, Balkone sowie für Dachterrassen. Zum System gehören passende Stelzlager und zahlreiches Zubehör. Durch die Leichtbauweise per Wabenstruktur wurde Gewicht gespart, ideal für Bauvorhaben wie Dachterrassen. „Trias Wabic“-Boards werden aus Recyclingmaterial in Deutschland hergestellt.



© Trias/Blauform (3)

digung. Sollte es dennoch zu Bruch kommen, so bleiben die Scherben auf dem Gitterboden liegen. Durchbruch ist nicht möglich. Rissige Fliesen können einfach und jederzeit ausgetauscht werden.

Kluge Montagevorteile

Die zum System gehörigen „Trias Wabic“-Stelzlager sind in verschiedenen Größen erhältlich. Die Höhe lässt sich auch bei verlegtem Gitterboden noch bequem nachjustieren. Nochmaliges Anheben der Gitterroste ist nicht notwendig. Ein Steckschlüssel genügt zur Korrektur. Weiterer Vorteil: Alle Stelzlagerfüße können bei Bedarf nach innen versetzt werden. Das ist besonders praktisch, falls beispielsweise Ausschnitte für Dachrinnen nötig werden.

Offen für Materialien und ungewöhnliche Verlegemustern

Ob Betonstein, Feinsteinzeug, Terrazzo oder Naturstein, das System Trias Wabic ist offen für verschiedenste Materialien, Formate und Verlegemuster. Mit den X-Pa-

Die Pads des Systems dienen als Verlegekreuze. Sie bestehen aus weichem, rutschfestem Material und lassen sich frei auf der Fläche anordnen.

Plattenbeläge können durch Witterung oder bei Belastung platzen. Es entstehen großflächige, scharfkantige Scherben. Gerade bei Terrassen auf Stelzlagern besteht somit die Gefahr einzubrechen und sich zu verletzen. Zudem können lose Scherben von Balkonen oder Dachterrassen fallen. Die Gitterelemente des Systems „Trias Wabic“ schützen Fliesenbeläge nachhaltig vor Beschä-



Positionierungskreuzen kann frei auf den Trias Wabi“-Boards verlegt werden. Es entsteht eine ebene, gleichmäßige Bodenfläche. Kippeln der Platten wird verhindert. Die X-Pads des Systems sind außerdem zuschneidbar und für mehrere Fugenbreiten erhältlich.

Wabenförmige Tragstrukturen sind hoch belastbar, sparen Gewicht und verbrauchen wenig Rohstoff. Sie schonen damit die Umwelt. Die Inspiration kommt aus der Natur.

Trias Wabic-Boards werden in Deutschland aus Recyclingmaterial hergestellt.

Einfach planen

Für die konkrete Planung des Bedarfs steht der Trias-Online-Konfigurator zur Verfügung. Verschiedene Terrassenformen, Größen und Plattenformate sind wählbar. Der Konfigurator wurde von Blauform aktualisiert und passt auch für das neue System Trias Wabic. Er ist leicht und verständlich aufgebaut und daher sowohl für Profis als auch für Einsteiger nutzbar.

www.trias-terrasse.de

Über Trias

Trias ist eine Marke der Blauform GmbH mit Sitz in Blaustein bei Ulm (Baden-Württemberg/Deutschland). Blauform entwickelt innovative und hochwertige Terrassen-Systeme vom Sichtschutz bis zur Unterkonstruktion. Trias-Produkte zeichnen sich durch hohe Stabilität und Langlebigkeit aus. Der Schwerpunkt liegt auf hochwertigen Unterkonstruktionen gemäß der Philosophie, dass eine Terrasse nur so gut ist, wie ihre Basis. Alle Systeme bieten durchdachte Montagevorteile und maximale Planungsfreiheit für die individuelle Gestaltung einzigartiger Outdoor-Freiräume.

Die Stelzager werden per Clip-Adapter mit den Boards verbunden. Die Höhe kann sogar bei verlegtem Gitterboden nachjustiert werden und das, ohne die Boards anzuheben.



Somnium

Lamellen- und Glasflachdach

Ganzglas-Schiebeanlage

integrierte Senkrecht-Markise

aliplast
ALUMINIUM SYSTEMS



www.aliplast.com

Optimierung für Terrassenprojekte

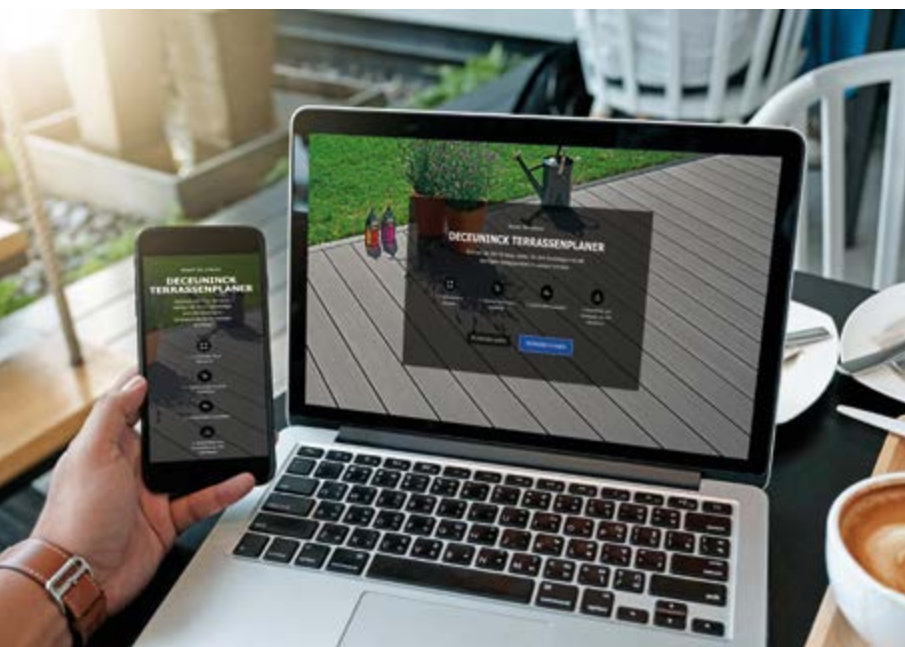
Deceuninck stellt einen kostenlosen Terrassenplaner für Twinson Terrassen der Ausführungen Character Massive und Majestic Massive Pro zur Verfügung. Er erleichtert die Planung für Endverbraucher genauso wie für erfahrene Monteure oder den Handel: Rasch und mühelos in nur wenigen Klicks zur Wunschterrasse.

Unterkonstruktion, Materialbedarf, Verlegemöglichkeiten – Fragen rund um die eigene Terrasse haben nicht nur Auswirkungen auf Design und Wohlfühlen: Die richtigen Antworten darauf sind auch ganz entscheidend für Qualität und Haltbarkeit der Wunschterrasse. Das neue Planungstool führt den Nutzer in nur vier selbsterklärenden Schritten durch die sonst aufwendige Terrassenplanung und der Weg zur eigenen Traumterrasse wird so zum Kinderspiel. Dabei ist das Tool sowohl am PC wie auch auf dem Tablet oder Smartphone einsatzbereit.

Kunststoff. Ihre Oberflächen zeichnen sich durch besonders einfache Pflege aus, das Streichen der Dielen entfällt und die Reinigung beschränkt sich auf eine jährliche Behandlung mit dem Hochdruckreiniger. Majestic Massive Pro verfügt zusätzlich über eine Ummantelung aus Kunststoff, die Eindringen von Flecken oder Wasser in die Oberfläche verhindert. Sowohl Character Massive wie Majestic Massive Pro sind nicht nur widerstandsfähig, zudem splittert nichts oder fault gar, sie sondern kein Harz ab und sind sehr rutschfest. Die Dielen werden in

Europa produziert und überzeugen als umweltfreundliche und pflegeleichte Alternative zu Hartholzdielen aus den Tropen, da das Tannenholz der Massivdielen aus PEFC-zertifizierten, nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammt. Sie sind zu 100 % recyclingfähig und besitzen einen Recyclingkern, der sich zu je 50 Prozent Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft und recyceltem PVC zusammensetzt.

© Deceuninck Germany



Der neue Online-Terrassenplaner erleichtert die Planung für Endverbraucher genauso wie für erfahrene Monteure oder den Handel: Rasch und mühelos in nur wenigen Klicks zur Wunschterrasse.

Individuelle Form definieren

Im ersten Schritt wählt der Nutzer die individuelle Form der Terrasse: von rechteckig über L-förmig bis zur komplett selbst erstellten Gestaltung ist alles möglich. Es lässt sich auch ein bereits erstellter Grundriss (mit oder ohne Poolausschnitt) hochladen. In diesem Schritt werden darüber hinaus die Abmessungen eingegeben und die Untergrundbeschaffenheit – verdichtetes Erdreich, Flachdach/Dachterrasse oder Betonuntergrund – angegeben: Wichtig für die spätere Wahl des Zubehörpakets.

Auswahl des Deckbelags

Im zweiten Schritt wählt man den Deckbelag aus: Beide zur Auswahl stehenden Twinson Terrassendielen Character Massive oder Majestic Massive Pro bestehen aus einem äußerst hochwertigen WPC-Werkstoff, „Wood Plastic Composite“, einem Verbundmaterial aus Holz und

Wahl des Verlegemusters

Bei der anschließenden Entscheidung für ein Verlegemuster stehen Parallel-Verlegung oder eine freie Verlegung der Dielen zur Auswahl, dabei entscheidet man sich für ein entweder regelmäßiges oder ein eher abwechslungsreiches Verlegebild. Darüber hinaus steht aber auch der Profimodus zur Auswahl, wenn man sein Verlegebild komplett individuell gestalten möchte und bereits über Fachkenntnisse verfügt.

Zubehörpaket samt Unterkonstruktion auswählen

Und schon ist der Nutzer beim vierten und abschließenden Schritt angelangt: Hier steht die Wahl des Zubehörpakets an: Für das eigentliche Herzstück jeder Terrasse, das wesentlich deren Haltbarkeit beeinflusst, hält Deceuninck zwei Möglichkeiten bereit: entweder Twinson Click oder Twinson Standard. Gerade mit dem schraubenlosen Click-System Twinson Click ist die Terrasse ganz einfach zu verlegen. Die Montage ist bis zu 2,5 Mal schneller als bei einer herkömmlichen Terrasse aus Holz mit Schrauben.

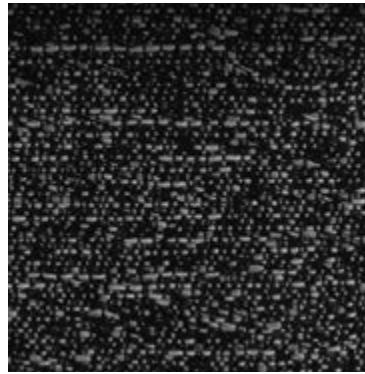
Bedarfsliste und Verlegeplan als PDF sichern

Zum Abschluss lässt sich die Planung herunterladen. Dabei umfasst das PDF neben einer detaillierten Liste der benötigten Materialien auch einen Verlegeplan, auch für die Montage der Unterkonstruktion.

➔ www.deceuninck.de

Kooperation bei aktueller Möbellinie

Dekorativ, anschmiegsam und immer höchst funktional: Die aktuellen Kollektionen der Sunbrella Fabrics bieten Stoffe für vielfältige Looks, für das gewisse Etwas bei Vorhängen, Kissen oder Polstern. Drinnen wie draußen – Sunbrella hält für jeden Zweck äußerst pflegeleichte, UV-beständige, schimmelresistente und auf Schadstoffe geprüfte Gewebe bereit.



© Sunbrella (4)

Die Stoffe werden in Nordfrankreich gewebt

Entsprechend stöbern international agierende Möbel-Designer gerne bei Sunbrella in eleganten wie rustikalen Uni-Stoffen, schauen sich bei den Canvas, Jacquards, bei haptisch besonders interessanten Varianten, bei floralen Mustern oder maritimen Streifen um und holen sich Inspirationen für neue Design-Dimensionen.

Der französische Hersteller Lafuma, vor allem bekannt für seine hochwertigen Gartenmöbel, ist inzwischen auch zunehmend in Innenräumen aktiv – und hat für seine aktuelle Esszimmer-Linie Allure griffig strukturierte

Sunbrella-Varianten in den Farben Bleu Cobalt, Noir Ébène und Gris Granite entdeckt. Auf den neuen stapelbaren Hochstühlen, die sich – im Gegensatz zu manchem Barhocker – perfekt für die Nutzung in „Arbeitsplattenhöhe“ eignen, kam Sunbrella dreilagig gesteppt zum Einsatz.

Die Sunbrella-Stoffe für Allure werden in Nordfrankreich gewebt, die Möbel selbst im Südosten Frankreichs hergestellt. Die Esszimmer-Linie verfügt über eine fünfjährige Garantie und wurde bereits mit dem europäischen Longtime-Gütesiegel ausgezeichnet. Die Möbel sind in Lafuma-Stores erhältlich. Demnächst sollen sie auch im Online-Vertrieb angeboten werden.

➔ www.sunbrella.com

International agierende Möbel-Designer schauen sich gerne bei eleganten wie rustikalen Uni-Stoffen, Canvas, Jacquards, haptisch besonders interessanten Varianten, floralen Mustern oder maritimen Streifen um.



Über Sunbrella

Sunbrella ist seit über 60 Jahren führend auf dem Markt und kombiniert Performance und Design zu wohnlichen Textilien für den Innen- und Außenbereich. Sunbrella-Stoffe werden ausschließlich aus spinndüsenengefärbten Acrylfasern gewebt und garantieren höchste Qualität und Pflegeleichtigkeit. Entwickelt im eigenen Designstudio und inspiriert von den neuesten Kunst- und Designtrends, bieten die Sunbrella-Kollektionen völlig neue, aufregende Facetten mit stilisierten Motiven und raffinierten Jacquardstoffen in eleganten, grafischen und immer überraschenden Web-Arten. Mit der unablässigen Weiterentwicklung der Produkte gelingt es Sunbrella immer wieder, den Bedürfnissen der Kunden gerecht zu werden. Als Trendsetter bestimmt Sunbrella international die Branchenstandards und wird von den renommiertesten Möbelherstellern und Designern weltweit für das überaus breite Sortiment in hoher Produktqualität geschätzt.

Elegant und lebhaft zugleich



© Kann

Die Gestaltungsplatte in rostrot lässt sich stilübergreifend kombinieren. Durch ihre Geradlinigkeit wirkt sie sehr elegant.

Modern, natürlich, elegant? Dabei muss die Entscheidung für einen Belag nicht zwangsläufig die Festlegung auf einen bestimmten Outdoor- oder Architekturstil bedeuten. Die neue Gestaltungsplatte Taja Betonplus von Kann im Großformat lässt zahlreiche Optionen offen

Mit Taja Betonplus entstehen hochwertige Flächengestaltungen, die ein lebhaftes Flair ausstrahlen. Besonderes Kennzeichen ist ihre feine Struktur mit nuancierter Natursteinoptik in der Farbe rostrot. Sie kombiniert einen edlen Grauton mit erdigen rot-braun-Nuancen. Zusammen mit der geradlinigen Kantenführung und der großformatigen Abmessung von 80 x 40 Zentimetern ergibt sich ein Eindruck, der gleichzeitig elegant und natürlich wirkt. Die Verlegung kann in klassischen Reihen im Halb- bzw. Drittelversatz oder auch im Kreuzverband erfolgen. Gleich, welche Verlegeart auch gewählt wird: In jedem Fall entsteht eine äußerst attraktive Fläche, die viel Raum für ein breites Stilspektrum bei Möblierung und Bepflanzung lässt.

Taja Betonplus besteht aus 2 Zentimeter Granitkeramik, die zusätzlich kraftschlüssig mit einem Betonkern von 3 Zentimetern Dicke verbunden ist. Ihre Keramikoberfläche ist in jedem Fall hoch kratzfest und lässt sich einfach reinigen. Schimmel, Moos, Algen und andere Verschmutzungen haben auf der dichten Oberfläche kaum eine Chance. Damit bleibt die Außenfläche auch nach Jahren noch schön wie am ersten Tag.

Mit gleicher Oberflächenoptik ist für niedrige Aufbauhöhen die Granitkeramikplatte Taja erhältlich. Mit einer Dicke von 2 Zentimetern hat sie ein geringes Eigengewicht und lässt sich daher mühelos auf Plattenlagern sowie in gebundener Bauweise verlegen.

➔ www.kann.de

Klare Linien und überlegter Materialmix

Die Designlinie Zebra Pure steht für ausdrucksvolle und eigenständige Designs. Sie ist die perfekte Verbindung reiner Formen und erstklassiger Materialien gepaart mit Funktionalität und einzigartiger Qualität. Für den Bau der Möbel der Designlinie Zebra Pure werden ausschließlich hochwertige, wetterbeständige Materialien eingesetzt. Die komfortablen Loungemöbel und hochwertigen Outdoortische der Kollektion setzen ein Statement im Garten oder auf der Terrasse: unverfälscht ehrlich und mit einem Hauch von Luxus.

Raffiniert kombiniert kommen lebhaft Kontraste von Farben und Materialien mit einem klassischen skandinavischen Designansatz zusammen.

Raffiniert kombiniert kommen bei Lenyx lebhaft Kontraste von Farben und Materialien mit einem klassischen skandinavischen Designansatz zusammen. Die rechteckige Tischplatte mit einer Länge von 160 Zentimetern oder wahlweise 220 Zentimetern besteht aus HPL in dem Farbton „volcanic stone“ und bietet Platz für 6 bzw. 8 Personen.

Die Tischplatte mit schlanker Silhouette und abgerundeten Ecken wird von vier schräg angeordneten Tischbeinen aus gebürstetem Teakholz getragen.

Das harmonische und zugleich kontrastreiche Farbspiel von Tisch Lenyx ist auch bei den dazu passenden Sitzmöbeln der Serie zu finden: ein Rahmen aus pulverbeschichtetem Aluminium in „graphite“ umflochten von Rope-Gewebe in „brown-brushed“ bildet die Sitzfläche sowie Rückenlehne, die von einem stabilen Gestell aus gebürstetem Teakholz getragen werden. Filigran gearbeitete

Armlehnen aus pulverbeschichtetem Aluminium und Teakholz wirken elegant und unaufdringlich. Die 3-Sitzerbank der Zebra Pure Serie Lenyx besteht aus gebürstetem Teakholz. Für noch mehr Komfort kann eine Rückenlehne aus Rope-Gewebe auf die Bank gesteckt werden.

➔ www.zebra-moebel.de



© Zebra

Hotel Ocelle Thermae & Spa, Sirmione

Wellnessbereiche in Symbiose mit der Natur

Der Gardasee gilt als eine der schönsten Attraktionen Norditaliens, ein Süßwassersee, der sich über 2300 Quadratkilometer von der Lombardei bis nach Venetien erstreckt. Er ist ein beliebtes Urlaubsziel mit unzähligen hübschen Dörfern, unter denen Sirmione, das kleine Juwel des lombardischen Ufers, hervorsticht.

Hier befindet sich das Hotel Ocelle Thermae & Spa, ein hochmodernes 4-Sterne- und Boutique-Hotel mit einem angeschlossenen SPA, das das berühmte und wohltuende Thermalwasser der Boiola-Quelle nutzt. Es ist das Ergebnis einer gelungenen Kombination zwischen einer ganz der Entspannung gewidmeten Atmosphäre und einer Aussicht auf blaues Seewasser und das üppige Grün des Monte Baldo. Dabei vereint das Konzept Therapieanwendungen und Behandlungen, die auf die Bedürfnisse des Gastes zugeschnitten sind.

In diesem Kontext der maßgeschneiderten Hospitalität wandte sich der Eigentümer an das PMO Büro von KE, um ein Projekt für die Überdachung und den Schutz von drei verschiedenen Bereichen - Seeufer, Thermalaußenbecken und Relaxbereich - zu entwickeln, in dem die symbolische Beziehung des Dialogs zwischen Innen und Außen aufrechterhalten werden sollte. Die Notwendigkeit, mehr überdachte Fläche im Bar- und Restaurantbereich mit Blick auf den See zu erhalten, dabei eine geschützte Umgebung mit senkrechten Elementen und einem aufzufahrbaren Dach im Poolbereich zu schaffen und gleichzeitig eine Erweiterung des Entspannungsbereichs im Freien zu realisieren, der vollständig mit einem zu öffnenden Dach und seitlichen Senkrechtmarkisen umschlossen ist, führte zur Wahl des Produkts Kedry Skylife.

Das Lamellendach, das die beste Lösung für das Projekt darstellt, ist mit fahrbaren Lamellen ausgestattet und bietet die Möglichkeit, das Dach vollständig zu öffnen und die Licht- und Luftzufuhr nach Bedarf zu regulieren. Kedry Skylife wurde hier in einer weißen Version gewählt, die sich farblich perfekt an das Gebäude anpasst. Vervollständigt wird die Anlage durch seitliche Vertika mit Soltis und Cristal Tüchern: Die Senkrechtmarkisen von KE sind so konzipiert, dass sie jede Pergola seitlich - an einer oder mehreren Seiten - schließen und so geschützte Räume schaffen. Diese in verschiedenen Ausführungen erhältlichen Senkrechtelemente

©KE (2)



können in einer Vielzahl von Bausituationen eingesetzt werden und kreieren neue funktionelle Räume, die bei allen Wetterbedingungen genutzt werden können. Um die Nutzung am Abend zu gewährleisten, beleuchtet ein System von LED-Streifen die installierten Strukturen von innen, wodurch der Charme des Sonnenuntergangs und der Abendstunden verstärkt wird.

Bei diesem neuen Projekt des Hotel Ocelle Thermae & Spa bringt KE seine sorgfältige Arbeit und seine unbestrittene Erfahrung im Umgang mit offenen Räumen ein: Licht, Wohnkomfort und Schutz bei jedem Wetter stehen im Mittelpunkt, von einem großartigen visuellen Wechselspiel zwischen Innen- und Außenbereich wird profitiert.

➔ www.keoutdoordesign.com

Es wurde eine geschützte Umgebung mit senkrechten Elementen und einem aufzufahrbaren Dach geschaffen.

Die Licht- und Luftzufuhr lässt sich nach Bedarf regulieren.



KKP
by
Soft-Ing.team

Konstruieren und kalkulieren mit Profil – Professionell, effizient, schnell und genau.

- ⊕ Präzise 3D-Visualisierung
- ⊕ Schnelle Preiskalkulation
- ⊕ Effiziente Planung



Soft-Ing.team GmbH & Co. KG • Theener Str. 62 • 26624 Südbrookmerland
Tel: 0 49 42 / 205 800 • www.kkpteam.de

Townhouse-Siedlung, Brandenburg

Rückzugsort über den Dächern

Gerade in Großstädten werden sie immer beliebter – Dachterrassen. Doch nicht jedes Dach eignet sich für eine private Wohlfühlzone. In Metropolen werden deshalb immer häufiger Townhouse-Siedlungen mit Flachdächern gebaut. Durch speziell angepasste Flachdach Ausstiege wird ein exklusiver Zugang zur Dachterrasse geschaffen. In einem jüngst erbauten Townhouse-Wohnkomplex in Hohen Neuendorf in Brandenburg wurden insgesamt 34 Lamilux Flachdach Ausstiege Komfort Swing verbaut, die den Bewohnerinnen und Bewohnern einen einfachen und privaten Zugang zur Dachterrasse ermöglichen.



© Lamilux (4)

Die Familie hat einen zusätzlichen Rückzugsort.

Wohnraum clever nutzen – gerade in Großstädten wie München, Köln oder Berlin wird das immer wichtiger. Viele Menschen sehnen sich in diesen Millionenmetropolen nach mehr Grün und weniger Beton, nach mehr Ruhe und weniger Lautstärke und das, ohne auf das Großstadtfair verzichten zu müssen. Die Lösungen vieler Architekten: Townhouse-Siedlungen mit Flachdächern.

Eigenheim inmitten der Großstadt

Wörtlich übersetzt bedeutet „Townhouse“ Stadthaus. Besonders in Großstädten und deren Umland gewinnen

Dachterrassen werden besonders in Großstädten immer beliebter.



nen diese Gebäudearten immer mehr an Aufmerksamkeit. Aufgrund ihres schmalen Grundrisses verbrauchen sie wenig Platz, weshalb meist mehrere Townhäuser nebeneinander gebaut werden können. Besonders reizvoll sind diese Gebäudearten für Familien, die weder auf das Leben in der Stadt noch auf den eigenen Garten oder die eigene Terrasse verzichten wollen. „Die Wohnlage im Stadtteil Bergfelde in Hohen Neuendorf (Brandenburg) ist extrem attraktiv“, erklärt Stefan Reihl, Referent Unternehmenskommunikation bei der Firma Project Immobilien aus Nürnberg, welche für die Umsetzung und Planung des Objektes zuständig war. „Mitte im Naturpark Barnim ist der Stadtteil von ausgedehnten Waldgebieten und Seen umgeben, gleichzeitig ist man, dank des Anschlusses an das Berliner S-Bahn-Netz, schnell in der Hauptstadt. Dazu kommen

die bemerkenswerten Statistiken: Hohen Neuendorf zählt zu den am stärksten wachsenden Städten im Berliner Umland, Wohnraum wird hier also dringend benötigt.“ Die neu geschaffene Wohnsiedlung bietet neben 21 Townhäusern auch 60 Wohnungen und nutzt das vorhandene Areal so perfekt aus.

Seit Februar 2022 bewohnt auch die dreiköpfige Familie Ziemann, gemeinsam mit ihren beiden Hunden, eines der Townhäuser. „Mit drei Etagen, vier Zimmern, einem Gäste-WC und einem Bad, sowie zwei Kammern, haben wir viel Platz und jeder sein eigenes Reich. Das Leben im Townhouse in Hohen Neuendorf ist eher dörflich, wenngleich auch nicht weit von Berlin entfernt. Wir haben keine weiteren Mieter über oder unter uns, das genießen wir sehr, genauso wie entspannte Stunden auf unserer Dachterrasse“, schwärmt Bewohnerin Katrin Ziemann.

Dank Flachdach zur privaten Dachterrasse

Dachterrassen sind allerdings nur dann möglich, wenn das Gebäude ein Flachdach besitzt. Diese werden immer beliebter und meist bei Neubauten, bereits von Anfang an, einkalkuliert. Voraussetzung dafür ist, dass das Dach dabei eine Neigung zwischen 2 und 10 Prozent aufweist, um eine einwandfreie Entwässerung zu gewährleisten: „Flachdächer bieten die Möglichkeit, konstruktionsbedingt effizienter zu planen. Ebenso bieten diese einen



Mehrwert innerhalb des Wohnraums, da durch entfallende Dachschrägen keine Flächen verschwendet werden. Ein besonderer Mehrwert für Anwohner ist jedoch mit Sicherheit, dass flach ausgebildete Dächer als Terrasse und/oder Grünanlage genutzt werden können“, so Stefan Reihl. Ein Fakt, den auch Katrin Ziemann besonders an ihrem Townhouse schätzt: „Unsere Dachterrasse ist unser absolutes Highlight. An schönen Tagen, gerade im Sommer, haben wir rund um die Uhr Sonne und müssen für ein Sonnenbad nicht in umliegende Parks fahren. Außerdem hat man vom Dach aus einen wundervollen Ausblick. Ich nutze unsere Dachterrasse oft als meinen persönlichen Rückzugsort. Hier kann ich für mich sein und die Natur genießen!“

Flachdach Ausstieg – komfortabler Zugang ins Freie

Den Zugang zur Dachterrasse ermöglichen Flachdach Ausstiege. Einzigartigen Komfort, beste Energiewerte, hohen Tageslichteinfall in die Wohnung dank maximaler Glasfläche und edles Design bieten dabei die Flachdach Ausstiege des Rehauer Unternehmens Lamilux. Als einer der führenden Hersteller von Tageslichtsystemen in Europa ermöglicht Lamilux mit insgesamt vier verschiedenen Varianten der Flachdach Ausstieg Komfort-Reihe eine neue Dimension des Dachzugangs.

„Unsere Flachdach Ausstiege haben nicht nur ausgezeichnete, optimierte Wärmedämmwerte und eine nachgewiesene Langlebigkeit - im Vordergrund stehen auch architektonische Ansprüche und Komfort“, erklärt Carsten Ficker, Lamilux Produktmanager. Dabei setzt Lamilux auf maßgeschneiderte Lösungen: „Wir bieten Flachdach Ausstiege in verschiedenen Größen und Öffnungsvarianten für die ideale Lösung auf dem Dach. Auch bei der Verglasung erfüllen unsere Elemente individuelle Ansprüche. Sie können mit Wärmeschutz- oder speziellen Sonnenschutzverglasungen frei konfiguriert werden. Außerdem bieten sie einen großzügigen Tageslichteinfall, eine manuell steuerbare Be- und Entlüftung und natürlich einen komfortablen Zugang auf die Dachterrasse.“

Gründe, weshalb sich auch die Planer der Townhouse-Siedlung in Hohen Neuendorf für die Flachdach Ausstiege der Firma Lamilux entschieden haben. Ein weiterer Vorteil, der durch die Errichtung einer Dachterrasse inklusive hochwertigen Flachdach Ausstieg entsteht, ist, dass so auch der Wert der Immobilie steigt. Die Hälfte der Dachterrassefläche kann dem Verkaufspreis oder auch Mietpreis zugerechnet werden.

Lichtblicke im exklusiven Design

Konkret wurden in den Flachdächern der Townhäuser und in den Dachgeschoss-Wohnungen der neu geschaffenen Siedlung insgesamt 34 Lamilux Flachdach Ausstiege Komfort Swing verbaut. Diese lassen sich stufenlos über den gesamten Klappflügel wie eine Türe öffnen. „Die Vorteile von dieser Variante sind mit Sicherheit der bequeme Ausstieg zur Dachterrasse mittels Treppe, eine sehr gute Wärmedämmung mit einem Ug-Wert von ca. 0,6 W/(m²K) und, dank des Klappmechanismus, mehr Platz auf der Dachterrasse“, so Carsten Ficker. Die optimale Flächennutzung war es auch, weshalb sich die Planer von Project Immobilien am Ende für den Flachdach Ausstieg Komfort Swing der Firma Lamilux entschieden haben. Doch nicht nur deshalb: „Das Produkt bietet ausgesprochen viel Tageslicht und fühlt sich in der Handhabung eben nicht so an, als würde man die Tür zum Dachboden in einem alten Einfamilienhaus öffnen. Wichtig war uns, dass es positiv zum Wohnerlebnis beiträgt. Bestätigt wurde uns das schon bei den Wohnungsbesichtigungen durch Mietinteressenten. Diese Lösung ist bislang nur wenig bekannt und sorgt für einen Hingucker. Die manchmal vorhandene, anfängliche Skepsis der potenziellen Mieter war auch schnell verflogen“, erklärt Stefan Reihl.

Innerhalb 25 Sekunden klappt der Flachdach Ausstieg auf und gibt den circa 100 Zentimeter breiten Weg auf das Dach frei. Geöffnet wird das System mittels elektrisch angesteuerten Hydraulikzylinder. Mechanik und Steuerung sind dabei verdeckt im System integriert und sorgen so für ein ansprechendes und cleanes Design, für welches der Flachdach Ausstieg Komfort Swing bereits mit dem German Design Award 2020 in der Kategorie „Special Mention“ ausgezeichnet wurde.

Auch Bewohnerin Katrin Ziemann ist von dem Lamilux Flachdach Ausstieg Komfort Swing im Obergeschoss ihres Hauses absolut begeistert: „Die Bedienung, um das Dach zu öffnen, ist sehr unkompliziert. Der große Vorteil von diesem Dachausstieg ist zudem, dass er auch als Fenster fungiert. So haben wir immer eine wunderbare Helligkeit im Haus. Es ist außerdem toll zum Lüften, da es nicht ganz geöffnet werden muss und gerade im Sommer lacht die Sonne immer schön in den Raum.“

➞ www.lamilux.de

Die Ausstiege lassen sich stufenlos über den gesamten Klappflügel wie eine Türe öffnen.

Die Familie hat keine weiteren Mieter über oder unter sich und genießt entspannte Stunden auf der Dachterrasse.



Hotel Löwen, Österreich

Markisensysteme bieten Schutz vor Sonne und Regen

Das Hotel Löwen liegt inmitten einer imposanten Berglandschaft im Montafon, einem langgestreckten Tal in Österreich. 2022 investierten die Betreiber ein weiteres Mal in den Ausbau des Hauses. Dazu gehörte auch, die Gastronomie-Terrasse mit einem komfortablen Wetterschutz auszustatten. Die Wahl fiel hierfür auf Markisensysteme von Markilux. Gäste können seither den Sommer über mehr Genuss-Zeit auf der Terrasse verbringen.



© Markilux (3)

Die Außenterrasse des österreichischen Vier-Sterne-Superior-Hotels Löwen in Schruns wurde mit einem komfortablen Wetterschutzsystem ausgestattet.

Das im österreichischen Bergdorf Schruns, in Vorarlberg, gelegene Vier-Sterne-Superior-Hotel Löwen gestaltete im vergangenen Jahr unter anderem die an das Hotel grenzende Außenterrasse um. Ein ganzjähriger Wetterschutz sollte diese für Gäste und Besucher attraktiver machen. Seither beschattet eine Markisenanlage des Modells Pergola Stretch von Hersteller Markilux die Terrasse. Eine kleinere, separate Fläche ist zudem mit dem freistehenden System Markilux Markant ausgestattet.

Über 200 Quadratmeter Wetterschutz

„Gemeinsam mit einem ortsansässigen Fachpartner sowie den für den weiteren Ausbau des Hotels beauftrag-

ten Architekten und Interior Designern entwickelten wir im Herbst 2021 das Beschattungskonzept“, berichtet Jan Kattenbeck, Leiter von Markilux Project. Im Juli 2022 wurden dann vom Fachbetrieb innerhalb einer Woche zunächst die rund 165 Quadratmeter große, aus fünf separaten Markisenfeldern bestehende Pergola-Anlage installiert. In nur zwei Tagen folgte Ende 2022 noch der Aufbau des gut 50 Quadratmeter großen freistehenden Systems. Bei der Montage beider Anlagen unterstützte außerdem das erfahrene und routinierte Serviceteam des Markisenspezialisten.

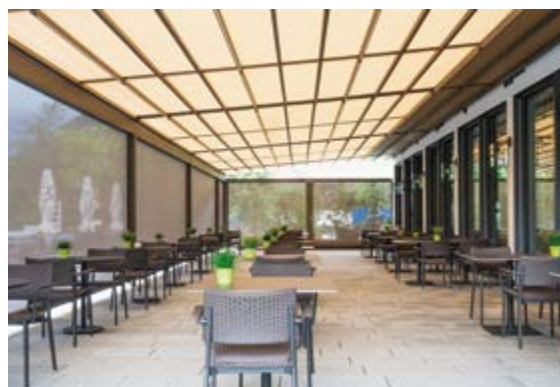
Schönes Raumerlebnis unter den Markisen

Das Zusammenwirken eines qualifizierten Planungsteams mit einem Fachbetrieb aus der Region war laut Jan Kattenbeck neben einer hohen Produkt- und Designqualität ein wichtiger Kundenwunsch. Ebenso wie der Anspruch, die insgesamt rund 100 Außen-Sitzplätze zukünftig während der Sommersaison großflächig vor Regen und Sonne schützen zu können. Zu diesem Zweck kamen bei beiden Markisenanlagen und an einer Fensterfront zusätzlich mehrere Vertikalmarkisen zum Einsatz. Diese lassen sich bei tief stehender Sonne einfach herunterfahren und sorgen am Abend zusammen mit dem in der Markise integrierten LED-Licht für eine angenehme Atmosphäre. Jan Kattenbeck: „Dieses schöne, zum längeren Verweilen im Freien einladende Raumerlebnis ist nun Teil des anspruchsvollen Erlebniskonzeptes im Hotel Löwen. Das ist für uns und für den Kunden neben dem reibungslosen Ablauf des Projektes ein Erfolg.“

www.markilux-project.com

Bei beiden Markisenanlagen und an einer Fensterfront kamen zusätzlich mehrere Vertikalmarkisen zum Einsatz.

Das zum längeren Verweilen im Freien einladende Raumerlebnis ist nun Teil des anspruchsvollen Erlebniskonzeptes des Hotels.



Privates Wohnhaus, Bissendorf

Terrassenüberdachung und Poolhaus zugleich

Outdoor Living – ein Leben im Freien, ganzjährig und im eigenen Garten. Diesen Wunsch hegen viele Bauherren. Da die Wetterbedingungen in unseren nördlichen Breitengraden nicht immer mitspielen, bietet Solarlux, der Spezialist für Glasanbauten und bewegliche Glasfassaden, ein Produkt für unterschiedliche Witterungen und Einsatzgebiete an: das Glashaus.

Gelungenes Gesamtbild: Die Poolverglasung sowie die Terrassenüberdachung passen optimal zum Haupthaus.

Glashäuser verlängern die Gartensaison und schützen vor Wind und Regen. Solarlux bietet die maßgefertigten Allrounder in hochwertiger Aluminiumausführung und mit großen Glasflächen für ungehinderte Ausblicke. Ein Bauherr aus Bissendorf war so davon angetan, dass er sich gleich zwei Mal für ein Glashaus von Solarlux entschieden hat: Eines fand als klassische Terrassenüberdachung Platz in seinem Garten, ein weiteres wird als gläsernes Poolhaus genutzt.

Überdachte Terrasse

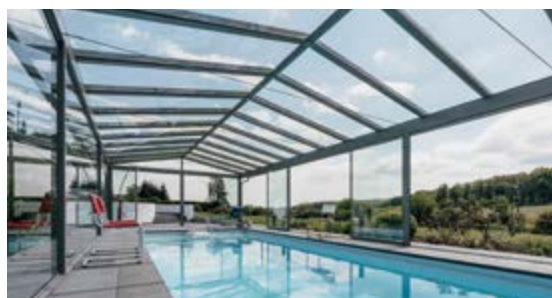
Um die Natur ganzjährig witterungsunabhängig genießen zu können, entschied sich der Bauherr für das gläserne Terrassendach SDL Atrium von Solarlux. Ausgestattet mit dem Schiebe-System SL2oe als seitliche Verglasung, wandelte sich die Atrium-Überdachung zu einem Glashaus. Für ein traumhaftes Ambiente sorgt eine innenliegende Beleuchtung im Zusammenspiel mit dem Kamin. Durch die gläserne Hülle wird der Innenraum in den kühleren Jahreszeiten von der Sonne angenehm aufgewärmt und verlängert so die Outdoor-Saison. Eine innenliegende Markise schützt bei Bedarf vor Überhitzung. Die einfache Bedienung der Glaselemente erlaubt es, sie einzeln schnell zur Seite zu schieben und so die Terrassenüberdachung wieder komplett zu öffnen.

Da das filigrane Glashaus den Außenbereich enorm aufwertet und der Bauherr von dem Produkt sehr überzeugt war, wurde ein zweites im Garten geplant. Auf der Südseite des Anwesens sollte es den rund zehn Meter langen Pool umschließen. Dieser wurde bisher von einer niedrigen Plexiglasabdeckung geschützt, die optisch nicht in den ansprechenden Garten passte.

Gläsernes Poolhaus

Der neue, gläserne Schutz für den Pool ist nicht nur höher als das alte Plexiglas-Dach: die Verglasung in

Rund 70 Quadratmeter umfasst die Poolverglasung und hat ein altes Plexiglasdach ersetzt. Die zwei Glashäuser sind auch in der Dämmerung ein echter Hingucker und werten den Außenbereich des Hauses enorm auf.



©Solarlux (2)



Kombination mit den farblich abgestimmten Aluminiumprofilen sieht auch edler aus. Jedoch dauerte der Aufbau des zweiten Glashauses deutlich länger als bei der Terrassenüberdachung. Nicht nur, weil er mit rund 70 Quadratmetern Dachfläche erheblich größer ist, sondern weil zusätzlich ein umlaufendes Fundament benötigt wurde.

Die 13 Meter lange Überdachung brachte einige planerische und technische Herausforderungen mit sich, da die Einhausung trotz ihrer Größe und den statischen Anforderungen filigran wirken sollte. Ebenfalls anspruchsvoll war die Organisation der Logistik, da der vorhandene Garten nicht beschädigt werden durfte. Die Lösung war ein hauseigener Kran von Solarlux, mit dem von der Grundstücksgrenze aus alle erforderlichen Bauteile an Ort und Stelle gehoben werden konnten.

Alles aus einer Hand

Zu guter Letzt stand die sorgfältige Montage an. Eine Überdachung mit solchen Dimensionen freistehend aufzustellen und auszurichten, parallel und im entsprechenden Winkel zum Pool, ist anspruchsvoll. Hier kam es auf die langjährige Erfahrung und das überlegte, ruhige Handeln des leitenden Monteurs vor Ort an, der sein Team entsprechend instruierte. So konnte das Poolhaus sorgfältig aufgebaut und mit den senkrechten Glaselementen SL2oe von Solarlux ausgestattet werden. Diese lassen sich einfach öffnen und schließen, wobei im geschlossenen Zustand schmale Schlitze zwischen den Glaselementen die notwendige Belüftung sicherstellen. So konnte der Bauherr auf Dachfenster verzichten, was die Dachreinigung im Alltag deutlich vereinfacht.

➔ www.solarlux.com



© Warema (3)

Einzigartige Verschattungslösungen für Ganzglasecken

In der modernen Architektur sind Ganzglasecken ein zunehmend beliebtes, stilbildendes Element, um ein einmaliges Raumgefühl zu erzeugen. Minimalistisch in der Anmutung, mit einem klaren, geometrischen Design erobern über Eck öffnende Schiebetüren den Markt. Um die großen Glasfassaden ansprechend verschatten zu können, hat der Sonnenschutzexperte Warema zwei Lösungen im Programm: spezielle Raffstoren und Markisen für Ecksituationen.

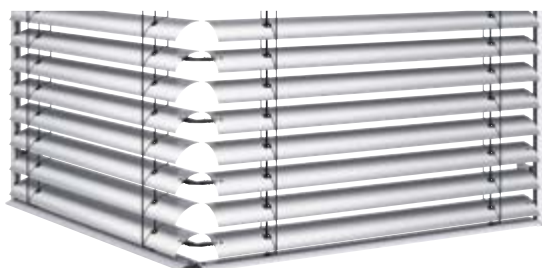
Ganzglasecken sind ein stilbildendes Element, um ein einmaliges Raumgefühl zu erzeugen.

Bei den Raffstoren für Ecksituationen stören keine Führungsschienen oder Spannseile die Ästhetik der Ganzglasecke, denn Warema bietet hierfür gekuppelte Raffstoren – auch Außenjalousien genannt – ohne Führungselemente an der Ecke. Filigrane Eckverbinder an den Lamellen ersetzen störende Führungen an Glasecken und sind mit nahezu allen Lamellengeometrien ausführbar. Sie sorgen für ein stimmiges Gesamtbild der Sonnenschutzlösung. Die Endschienen sind starr verbunden und das Standardwendeverhalten der Lamellen wird durch die Verbindung nicht beeinträchtigt. Beide

Raffstoren an der Ecke wenden gleichzeitig und fahren parallel hoch und tief.

Diese Verschattungslösung bietet eine hohe Stabilität und zeichnet sich durch einfache Beratung, Planung und Montage aus. Die Bewohner profitieren zudem davon, dass der Durchgang ebenso wenig wie die freie Sicht nach draußen durch Hindernisse eingeschränkt werden. Sie genießen alle Vorteile von professionellen, maßgefertigten Raffstoren, mit denen sie das Lichtambiente flexibel und individuell nach ihren Wünschen steuern können.

Raffstoren mit dezenten Eckverbindern an den Lamellen sorgen für freie Sicht nach draußen sowie für ein stimmiges Gesamtbild.



Filigrane Ecklösung für Rundum-Verschattung

Als weitere Ecklösung bietet Warema eine Fenstermarkise mit EasyZip-Führung über Eck (90 Grad). Diese ermöglicht eine zuverlässige und gleichzeitig filigrane Rundum-Verschattung. Wo zuvor mehrere Elemente mit Führungsschienen zur Verschattung der einzelnen Glasflächen notwendig waren, kommt jetzt im Eck-

bereich nur ein System zum Einsatz. Dieses ist an der Blende und der Endschiene über Eck verbunden und erfordert damit keine zusätzlichen Führungsschienen. Durch diese dezente Integration der Markise in die Fassade wird der großzügige und transparente Baustil von Ganzglasecken perfekt unterstrichen. So werden guter Ausblick und effizienter Sonnenschutz optimal kombiniert.

Windstabil und energieeffizient

Ein weiterer Vorteil des EasyZip-Systems ist das Reißverschlussverfahren. Durch die seitliche Schienenführung der Fenstermarkise wird eine gute Windstabilität erzielt. Die beiden Behänge lassen sich mit nur einem Motor gleichzeitig hoch- beziehungsweise tieffahren und schaffen damit an beiden Glasflächen eine vollflächige Verschattung. Diese moderne und funktionale Sonnenschutzlösung fördert die Energieeffizienz und steigert das Wohlbefinden. Konsequenterweise eingesetzt, spart ein intelligent gesteuerter Sonnenschutz Energie für Kühlung, Heizung und künstliche Beleuchtung. Auch für den Wintergarten eignen sich die Fenstermarkisen mit EasyZip-Führung und der Raffstoren bestens als Ecklösungen. Sie sehen gut aus und sind auch



funktional von Vorteil: Im Eckbereich ist keine zusätzliche Befestigung erforderlich, da beide Behänge über die Blende und Endschiene miteinander verbunden sind, so dass sie sich mit nur einem Motor gleichzeitig hoch- beziehungsweise tieffahren lassen.

➔ www.warema.com

Fenstermarkisen mit EasyZip-Führung über Eck ermöglichen eine zuverlässige und gleichzeitig filigrane Rundumverschattung.

Grenzen wegfallen

Draußen und drinnen werden eins. Aluhaus hat seine Kollektion an Terrassenelementen jetzt um ein neues Glas-Faltsystem erweitert. Mit Aluhaus Fold lassen sich Terrasse und Innenraum zu einer großen Einheit zusammenführen. Damit reagiert das Familienunternehmen auf den Trend, dass im privaten Bereich das Thema Outdoor Living und große Glasflächen für viel Lichteinfall immer bedeutender wird und erweitert nun sein Portfolio. Dass dabei die Energieeffizienz nicht auf der Strecke bleibt, beweist der Wärmekoeffizient U_w ab $1,5/(m^2K)$.

Das System mit Flügelhöhen von bis zu 3 Metern und einer Flügelbreite von bis zu 1,2 Metern ist individuell konfigurierbar und eignet sich dadurch für Lösungen im Privatbereich ebenso wie für die Gastronomie.

So lassen sich beispielsweise Innen- und Außenbereiche von Restaurants oder Cafés barrierearm verbinden. Durchgangsbreiten von über 6 Metern sind hier planbar. In der privaten Nutzung können zum Beispiel der Küchen- oder Wohnbereich in Richtung Wintergarten mit einer Glas-Faltanlage verbunden werden.

Viele unterschiedliche Öffnungsschemata lassen sich realisieren. Je nach Platzangebot können alle Elemente auf einer Seite zusammengeklappt oder getrennt wie Flügeltüren geöffnet werden. Dabei lässt sich etwa ein einzelnes Randelement wie eine normale Tür nutzen. Kombinationen von zwei bis zu acht Elementen sind umsetzbar.

Selbst bei maximalem Ausbau zeichnet sich Aluhaus Fold durch eine hohe Widerstandsfähigkeit gegen Windlast aus (Klasse C1, EN 12210) und ist hochgradig wasserdicht (bis Klasse 9A (600 Pa), EN 12208).

© Oknoplast



Das Glas-Faltsystem aus Aluminium ist in zahlreichen RAL-Farbtönen und Holzdekoren erhältlich und lässt sich so dem individuellen Geschmack oder dem vorhandenen Design leicht anpassen.

Trotz der großen Glasflächen bietet das neue Faltsystem durch die hochwertige Verarbeitung eine ausgezeichnete Wärmedämmung und überzeugt durch Langlebigkeit. Mit dem bereits im Standard verbauten warmen Glasrandverbund Warmatec verbessert sich die Energieeffizienz noch einmal. Diese Entwicklung vereint hervorragende Isolier- und hohe ästhetische Eigenschaften. Sie vermeidet Wärmebrücken an der Kontaktfläche zwischen Glas und Rahmen. Damit wird der U_w -Wert für die gesamte Konstruktion verbessert.

➔ www.oknoplast.de / ➔ www.aluhaus.com.de

Das neue Glas-Faltanlagensystem ermöglicht Durchgangsbreiten von über 6 Metern bei einer Höhe von bis zu 3 Metern.

Rundum natürlicher Ausblick

Ob Glasschiebedach für Terrasse oder Balkon, freistehender Kubus für den Garten oder Carport mit Glasdach – Vitello System ist eine gute Adresse für gläsernen Allwetterkomfort rund ums Haus. Maßgeschneidert und Made in Germany ermöglichen die glasklaren Systeme zu jeder Jahreszeit mediterranes Outdoor-Feeling.



© Vitello System

optischen und ökologischen Vorzügen: Mit Holz als nachwachsendem Rohstoff bietet WoodGuard eine ressourcenschonende Lösung, die um eine robuste und doch elegante Aluminium-Konstruktion ergänzt wird. Das im Hydro-Reduxa-Verfahren hergestellte Material verursacht dabei im Vergleich mit herkömmlicher Produktion lediglich 25 Prozent der CO₂-Emissionen. Eine nachhaltige Neuheit, die den freien Blick ins Grüne ganz natürlich gestaltet.

Frischlucht auf Knopfdruck

Mit dem elektrischen Dachschiebelüfter Vacanza Plus wird das WoodGuard Terrassendachsystem per Funkfernbedienung zum Frischluftlieferant. Vacanza Plus lässt sich zur Vermeidung von Wärmestau einfach in die Überdachung integrieren. Per Knopfdruck und in Verbindung mit einem Regensensor sind Witterschutz und Frischluft optimal vereint. Das entspannt – nicht nur, wenn Gäste kommen.

Parken mit Durchblick

Die Lösung kann auch als Carport fungieren: Im Gegensatz zu blickdichten Materialien nimmt das gläserne Dach dem angrenzenden

Wohnraum kein Tageslicht. Die optisch leichte Konstruktion ist zudem hart im Nehmen: Ausgestattet mit Sicherheitsglas oder Doppelstegplatten ist die Überdachung schlagregendicht und schützt auch verlässlich vor Hagel und Schnee. Dachneigung, integrierte Regenrinne und Entwässerungsrohre leiten die Nässe optimal ab.

Holz schafft Atmosphäre

Mit Echtholz-Trägern und unsichtbarer Edelstahl-Verschraubung sorgt WoodGuard für wohnliche Atmosphäre und lässt sich dabei in vielen natürlichen Farbtönen auf Fassade und Outdoor-Möbel abstimmen. Seine horizontalen Balken sorgen für natürliche Leichtigkeit und sind an der Oberseite von Aluminiumprofilen eingefasst, in denen die Scheiben aus Sicherheits- oder Isolierglas sauber und dauerhaft wasserdicht aufliegen. Durch die kurzen Montagezeiten des patentierten Systems kann der eigene Traum vom ganzjährig nutzbaren Freiluftzimmer zeitnah umgesetzt werden. Dabei eignet sich WoodGuard ebenso zur Nachrüstung bestehender Holz-Konstruktionen, da die Aluminium-Profile lediglich auf den Holzbalken montiert werden.

➔ www.vitello-system.de

Das Portfolio moderner Klassiker aus Aluminium wurde um ein einzigartiges Glasverlegesystem für Holz-Aluminium-Überdachungen ergänzt.

Das Portfolio moderner Klassiker aus Aluminium wird nun um ein einzigartiges Glasverlegesystem für Holz-Aluminium-Überdachungen ergänzt: Vitello WoodGuard heißt das neue System, bei dem Sicherheitsglas oder Doppelstegplatten in Aluminiumprofilen auf Holzbalken verlegt werden – eine Materialkombination mit

Cleveres System für schwierige Montagen

Der Tragende Wandanschluss hat sich als cleveres System bewährt, um Terrassendächer aus der Terrasse-Reihe und die Pergola-Markise Weinor PergoTex II auch an schwierigen Fassaden sicher zu montieren. Jetzt ermöglicht eine erweiterte Konstruktion über die Hausecken hinaus die Umsetzung anspruchsvoller Bauprojekte.

Perfekt für schwierige Fassaden: Die Lösung eignet sich für die Montage von Terrassendächern und Pergola-Markisen oder von individuellen Projekten – sogar über die Hausecken hinaus.



© Weinor

Die Montage von Terrassendächern und Pergola-Markisen an stark gedämmten Außenwänden sowie an Fassaden von Fachwerk- oder Fertighäusern stellt oft eine Herausforderung dar. Deshalb hat Weinor vor einiger Zeit den Tragenden Wandanschluss auf den Markt gebracht. Dabei handelt es sich um eine zuverlässige Stabilisierung hinter dem Anbauprodukt, welche die Montage erheblich vereinfacht, in manchen Fällen überhaupt erst erlaubt, und eine attraktive Optik erzeugt. Jetzt hat der Experte für Sonnen- und Wetterschutzlösungen die Konstruktion weiter optimiert, um eine Montage über die Hausecken hinaus zu ermöglichen – etwa für Terrassen, die breiter sind als die gesamte Hausfassade.

Optik wie aus einem Guss

Für ein ansprechendes Gesamtbild können Unterbauelemente wie die Ganzglas-Schiebewand W17 Easy bündig an die Pfosten angebaut werden. Zudem lässt sich die Senkrecht-

markise VertiTex II an allen Seiten bis zum Pfosten an der Hauswand anbringen, um eine flächendeckende Vertikalbeschattung zu gewährleisten. Bei einer gemeinsamen Bestellung von Tragendem Wandanschluss und Terrassendach oder Pergola-Mar-

kise enthält das Gesamtpaket bereits alle erforderlichen Vorrichtungen sowie Schrauben für die Befestigung. Zusätzlich sorgen jetzt vorbereitete Bohrungen für eine unkomplizierte und schnelle Montage.

➔ www.weinor.de

Große Farbauswahl mit starker Marke

Unter der Marke Visor präsentiert Lumon jetzt ein ergänztes Sortiment der Plissees für die Balkonverglasung. Visor zählt zu den langjährigen Partnern des finnischen Herstellers und gehört seit 2012 zur Unternehmensgruppe. Mit der deutlichen Positionierung von Visor auf dem deutschen Markt geht auch eine erheblich vergrößerte Produktauswahl einher: Ab sofort sind zehn farblich verschiedene Stoffausführungen und drei Profilfarben erhältlich. Damit stehen Planern, Architekten und Investoren insgesamt sechs neue Farbvarianten und eine weitere Farbmöglichkeit für die Designprofile zur Verfügung.

Ergänzend zum umfangreichen Sortiment an Lösungen zur Balkonverglasung bietet Lumon auch die entsprechenden Sonnenschutzplissees an. Sie sorgen für Sicht- und Hitzeschutz und sind genau abgestimmt auf die Verglasung. Ab sofort steht für die Plissees mit intelligentem Zwei-Wege-Verstellmechanismus eine größere Produktauswahl zur Verfügung. Denn der finnische Hersteller präsentiert das Branding des Plisseee-Anbieters, der bereits seit 2012 Teil der Lumon-Unternehmensgruppe ist, nun als eigene Marke. „Sonnenschutz ist seit jeher das Kerngeschäft von Visor, während Lumon für Verglasungen steht. Da ist es nur schlüssig, Visor als eigene Marke für Plissees innerhalb der Lumon Gruppe zu positionieren“, erklärt Markku Pulkkinen, CEO von Suomen Visor Oy. Ergänzt werden die bisherigen vier Farben „white transparent“, „grey transparent“, „natural white“ und „grey“ um sechs wei-



tere neuen Farben: „bright white“, „khaki“, „light beige“, „beige“, „dark grey“ und „black“. Auch die bisherigen Farben „white“ und „light grey“ der schlanken Plisseee-Halterungen werden um die dunklere Variante

„dark grey“ ergänzt. Die Plissees selbst halten nicht nur Sonneneinstrahlung und unerwünschte Blicke fern, sondern sind auch einfach zu installieren. Ihre Designprofile lassen sich mit dem einfachen Klicksystem direkt am Profil der Balkonverglasungen von Lumon anbringen – ohne zusätzliche Befestigungsklammern, Werkzeuge oder Bohrungen. Dabei wird die Optik der filigranen Balkonverglasungen nicht gestört, da sie komplett ohne Rahmen und Pfosten auskommen.

„Grundsätzlich ändert sich nichts am bewährten Bestellvorgang und der Montage – jedoch bieten wir jetzt eine noch größere Produktvielfalt“, erklärt Jussi Kinnunen, CEO der Lumon Group. Mit dem Namen Visor verbindet die Lumon Group eine lange Partnerschaft. Schon Anfang der 2000er Jahre entwickelte das Familienunternehmen für die Balkonverglasungen von Lumon passende Plissees und gehört seit 2012 zur Unternehmensgruppe.

➔ www.lumon.com

Verschiedenfarbige moderne Plissees können die Balkonverglasung ergänzen.

Die Sonnenschutzplissees sorgen für Sicht- und Hitzeschutz und sind genau abgestimmt auf die Verglasung.



© Lumon (2)

Erfolgreich Gastro-Projekte stemmen

Egal ob Kaltgetränke an der frischen Luft oder leckere Speisen in der Abendsonne – der Outdoor-Bereich ist bei den Gästen beliebter als je zuvor. Dieses Potenzial erkennen auch Gastronomiebetreiber zunehmend und so investiert die Branche mehr denn je in hochwertige Sonnen- und Wetterschutzanlagen – eine große Chance für den qualifizierten Fachhandel. Dieser erhält beim Sonnenschutzexperten Warema nicht nur smarten, wetterfesten Sonnenschutz, sondern einen Rund-um-Service, der auf Gastronomie- und Hotelprojekte individuell zugeschnittene Lösungskonzepte garantiert: von der ersten Beratung über Unterstützung bei der Planung bis zur fertig montierten Außenverschattung.



Lars-Hendrik Hein, ehemals selbst Gastronom, steht Fachhändlern als direkter und kompetenter Ansprechpartner des HoReCa-Kompetenzteams zur Verfügung.

Die ganzjährige Nutzung von Terrassenflächen ist in der Gastronomie zunehmend ein Erfolgsgarant. Kaum jemand kann das besser bezeugen als Lars-Hendrik Hein, ehemals selbst Gastronom und jetzt für Warema Fachpartner direkter und kompetenter Ansprechpartner für das Business Development HoReCa (Hotel Restaurant Catering). „Plätze im Freien verleihen einem Restaurant nicht nur ein ganz besonderes Ambiente, sie bringen vor allem zusätzliche Einnahmen“, so seine Erfahrung. Unerlässlich hierfür: ein zuverlässiger Sonnen- und Wetterschutz. Um seine qualifizierten Fachpartner bei entsprechenden Projekten im Hotel- und Gastronomie-gewerbe optimal unterstützen zu können, hat Warema ein eigenes Kompetenzteam aufgebaut. Das interdisziplinäre Team setzt sich unter anderem aus speziell geschulten Anwendungstechnikern, Statik-Experten und auch Servicemitarbeitern zusammen, die bestens mit der Planung von Gesamtkonzepten, deren Umsetzung und auch mit der erforderlichen Wartung solcher komplexen Anlagen vertraut sind. Um die individuellen Anforderungen der Außengastronomie optimal erfüllen zu können, ist eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Sonnenschutz-Fachpartner vor Ort und dem Hersteller unerlässlich. Zusammen mit dem flächendeckenden Vertriebsnetzwerk und dem Fachhandel bietet Warema von der ersten Beratung und auf Wunsch bis zur fertig montierten Anlage und darüber hinaus einen perfekten Rundum-Service.

Terrassengestelle schaffen zusätzlichen Raum für die Außengastronomie mit maximaler Bestuhlung.

Hochwertige Technik allein genügt nicht

Individuelle Lösungen bei gleichzeitig höchster Zuverlässigkeit im Betrieb sind zwei zentrale Anforderungen, die Gastronomiebetreiber hinsichtlich Sonnen- und Wetterschutz an den Fachhandel stellen. Dazu kommen Fragen nach Rentabilität und Finanzierung. Warema unterstützt seine Fachpartner daher nicht nur mit Planungsdetails, sondern berät auch hinsichtlich Fördermöglichkeiten oder berechnet den voraussichtlichen Amortisationszeitraum einer Anlage. Zudem erhalten Fachhändler nützliche Tools und Services für Beratung und Umsetzung. In speziellen Themen- und Qualifizierungsschulungen rund um das Thema Sonnen- und Wetterschutz in der Außengastronomie werden die Kompetenzen der Fachpartner gestärkt. Anschließend wissen diese alles, was sie für die kompetente und erfolgreiche Kundenberatung und Projektierung wissen müssen. Kommt es dann zum konkreten Projekt, stehen die Fachleute des Business Development HoReCa den Fachhändlern bei allen Fragen zur Planung und Ausführung zur Seite.

Vielfältigkeit ist Trumpf

Der individuellen Gestaltung der Sonnen- und Wetterschutzanlagen sind dabei kaum Grenzen gesetzt. „Als Vollsortimenter mit mehr als 60 Jahren Expertise bieten wir für jede Sonnen- und Wetterschutzanforderung im Gastronomie- und Hotelgewerbe eine optimale Lösung – ganzheitlich, durchdacht und genau auf die Anforderungen der Gastronomen zugeschnitten“, so Christian Thomas, Leiter Outdoor Living Dachsysteme und Business Development bei Warema. Hier profitiert der Fachhandel



©Warema (3)

von der enormen Systemvielfalt des Unternehmens. Dazu gehören smart zu bedienende Markisen, Pergolen, Lamellendächer, Terrassendächer, Textildächer und Sonnensegel sowie die bewährten Sonnenschirme von Caravita, der Schirm-Manufaktur innerhalb der Warema Group – alles aus einer Hand. Im Rahmen der Kommunikationskampagne „Outdoor Living à la Carte“, die Fachhändler bei der Kundenansprache unterstützt, findet sich auch eine eigens entwickelte Beratungsbroschüre speziell zur Inspiration und Visualisierung in Kombination mit wichtigen Fakten: Hier sind alle für Hotel und Gastronomie relevanten Sonnen- und Wetterschutzlösungen von Warema zusammengefasst und anschaulich dargestellt.

Dabei geht der Trend klar hin zu kubischen Dachsystemen wie z.B. den Lamellendächern. Sie bieten neben ihrer Robustheit und Langlebigkeit ein einzigartig hochwertiges Design sowie, durch ihre modular wählbaren Ausstattungen, wie Seitenelemente aus Glas, Holz oder hochfestem Textilgewebe, optimalen Wetterschutz – sogar bei starkem Wind oder Regen – und das nicht nur im Sommer. Mit LED-Beleuchtung und Heizstrahlern lässt sich ein nahezu ganzjährig nutzbares und außergewöhnliches Ambiente schaffen. Eine besondere Kompetenz bietet Warema im Zusammenschluss mehrerer Lamellendächer zu sogenannten Gruppen- oder Sternanlagen. Diese ermöglichen systemsichere großflächige Überdachungen für eine lukrative und flexible Bestuhlungsfläche zur ganzjährigen Nutzung. Besonders bei Nachrüstungen ist mit Sternanlagen oftmals eine perfekte Anpassung an die Gebäudebeschaffenheit und damit eine optimale Flächenausnutzung möglich.

Am Ende steht der Anfang

Und da jede Anlage nur so gut ist wie ihre Wartung und Pflege, hat Warema sein Leistungsportfolio auch in die-



sem Bereich weiter ausgebaut: Von umweltverträglichen Reinigungs- und Pflegemitteln bis hin zu speziellen Kundens Schulungen und der Service Hotline – so ist eine schnellstmögliche unkomplizierte Problemlösung garantiert.

„Gemeinsame Werte, höchstes Qualitätsbewusstsein, Flexibilität und schnelle Entscheidungswege zeichnen die enge Zusammenarbeit mit unseren Fachpartnern aus“, so Lars-Hendrick Hein. „Zusammen werden wir das Marktsegment Außengastronomie bearbeiten und die Betreiberinnen und Betreiber optimal bei der Gestaltung ihrer Außenbereiche unterstützen.“

www.warema.com

Durch den Zusammenschluss von Einzelanlagen zu Sternanlagen, wie hier bei der „Syrin Speisewelt“ in Ravensburg, sind der Größe von Überdachungen kaum Grenzen gesetzt.

Eine Viertelmillion verbaute Glasscheiben

Ende Juni wurde Weinor mit der 250 000. Glasscheibe für Terrassendächer und Glasoasen von Glashersteller Semco beliefert. Als Abnehmer großer Mengen an hochwertigen Glasprodukten erhielt der Experte für Sonnen- und Wetterschutzprodukte eine Auszeichnung vom Semco-Verkaufsteam.

Glas-Terrassendächer und Glasoasen von Weinor erfreuen sich großer Beliebtheit. Die vielfach ausgezeichneten Wetterschutzlösungen kommen beim Endnutzer wegen ihrer eleganten Linienführung und Formenvielfalt gut an, die Fachhändler schätzen die einfache und zeitsparende Montage.

Bereits seit vielen Jahren wird das Unternehmen von Semco, einem

bedeutenden Player der europäischen Flachglasbranche, mit hochwertigem Verbundsicherheitsglas (VSG) und Einscheibensicherheitsglas (ESG) in unterschiedlichen Stärken beliefert. Jetzt erhielt Weinor mit der 250 000. Glasscheibe auch eine Auszeichnung von seinem Zulieferer.

„Weinor ist einer unserer wichtigsten Kunden“, so Semco-Verkaufsleiter Ulrich Holz. „Wir blicken auf eine langjährige Partnerschaft zurück und betrachten die Auszeichnung als Dank für die hervorragende Zusammenarbeit.“

Wolfgang Fäßle, kaufmännischer Leiter von Weinor, freut sich sehr über die Anerkennung: „Für uns ist dies ein Beleg für den großen Erfolg unserer modularen Wetterschutzlösungen. Allem voran danken wir

©Weinor



unseren Fachpartnern, welche die Glaselemente mit viel Expertise und Geschick zu transparenten Terrassenträumen verbauen!“

www.weinor.de

V. l.: Ulrich Holz und Semco-Vertriebsinnendienstleiterin Laura Broek sowie Wolfgang Fäßle.

Sonderschau „klima.sicher.bauen“

Auch wenn Politik und Medien zur Zeit andere Schwerpunkte setzen, werden die Gefahren durch den Klimawandel weiter zunehmen – denn die Wissenschaft erwartet eine Intensivierung von Hitzeperioden und Starkregen, weil Klimaextreme in den nächsten Jahren zusätzlich noch durch „El Niño“ verstärkt werden. In diesem Sinne sollte die Baubranche nicht abwarten, sondern sich professionell auf den „klimasicheren“ Umbau des Gebäudebestands vorbereiten. Genau hier setzt die Sonderschau von NürnbergMesse und ift Rosenheim an und zeigt, wie nachhaltige, klimaresiliente und damit zukunftssichere Bauprodukte aussehen und gekennzeichnet werden können. Interessierte Firmen können sich mit innovativen Produkten und Dienstleistungen auf der Sonderschau „klima.sicher.bauen“ präsentieren.



© ift Rosenheim

Der Investmentfonds zeigen jetzt schon, in welche Richtung sich das Bauen entwickeln wird. Auf eine baldige Änderung der Bauvorschriften, Ausschreibungsregeln oder Produktnormen können wir nicht warten, sondern die Fenster-, Türen- und Fassadenbranche muss selbst die Planer und Bauherren aktiv von klimasicheren Bauprodukten und Bauweisen überzeugen. Die Sonderschau von NürnbergMesse und ift Rosenheim zeigt vom 19. – 22. März 2024 auf der Fensterbau Frontale, wie nachhaltige, klimasichere und damit zukunftssichere Bauprodukte aussehen und gekennzeichnet werden können. Im Fokus stehen dabei

Die Herausforderungen an die Fenster- und Bauindustrie durch den Klimawandel, die Kostensteigerung, den Fachkräftemangel und die Wohnungsnot sind herausfordernd – jedes Unternehmen muss seine Strategien auf die aktuelle Situation anpassen. Die Folgen des Klimawandels bleiben für die Bauwirtschaft unverändert bestehen, denn Physik und Klima lassen sich durch Medien und politische Reden nicht beeindrucken.

Es ist von zentraler Bedeutung, dass wieder ein langfristiges Denken und Handeln in den Vordergrund rückt, denn Bauen und Sanieren von Gebäuden wirkt sich auf Jahrzehnte aus und muss den künftigen Klimaextremen (Tornados, Starkregen mit lokalen Überschwemmungen sowie Überhitzung) standhalten. Deshalb müssen Bauprodukte nachhaltig und „klimasicher“ sein. Zudem muss die bisherige Fixierung auf Kosten und Ressourcennutzung zum Erstellungszeitpunkt überwunden werden. Die „graue Energie“ bei der Herstellung sowie eine einfache Reparierbarkeit mit Wartung und Austausch müssen einen ganz anderen Stellenwert bekommen. Nachhaltige Gebäudezertifizierungen (DGNB, BNB, LEED), Anforderungen des Qualitätssiegels „Nachhaltiges Bauen“ (QNG), EU-Regeln sowie Richtlinien gro-

eine nachhaltige Herstellung mit einer Minderung der CO₂-Emissionen bei Herstellung und Nutzung, die einfache Reparierbarkeit und Wartung sowie der Schutz vor Klimaextremen. Dies gilt in besonderer Weise für den Schutz vor Überschwemmungen und Überhitzung, die oft stiefmütterlich vernachlässigt wird, obwohl Hitzewellen gemäß einer RKI-Studie aus 2022 bis zu 10 000 Hitzetote fordern. Interessierte Firmen können sich mit innovativen Produkten und Dienstleistungen auf der Sonderschau „klima.sicher.bauen“ präsentieren. Hierzu zählen vor allem Bauprodukte zum Schutz vor Überschwemmungen, ein adaptiver Sonnenschutz und Nachtkühlung (Lüften) als Schutz vor Überhitzung, hitzebeständige Beschichtungen und Oberflächen, Montagesysteme zur Vereinfachung der Montage (Über-schubmontage, Montagezarge, 2-stufige Montage etc.), Vakuum-Isolierverglasung (VIG) für die energetische Sanierung von Denkmalfenstern, nachwachsende Rohstoffe für Fenster, effiziente Recyclingverfahren, clevere Wartungs- und Pflegekonzepte zur Verlängerung der Nutzungszeit sowie Steuerungssysteme für Fenster, Türen und Sonnenschutz für höhere Energieeffizienz.

➔ www.ift-rosenheim.de/fensterbau-frontale-2024

Wie das EMail-Marketing zum Erfolg wird

Viele Firmen denken, E-Mail-Marketing lohne sich für sie nicht. Vor allem kleine und mittlere Betriebe unterschätzen häufig das Potenzial und die Vorteile eines Newsletters. Wie sich E-Mail-Marketing flexibel einsetzen lässt und wie die Umsetzung einfach, kostengünstig und rechtssicher gelingt, erläutert Andreas Tschorn, Experte der Nürnberger Versicherung. Außerdem weiß er, wie Unternehmen sich gegen Cyberrisiken absichern können und wer im Ernstfall für entstandene Kosten aufkommt.

Marketing bietet viele Möglichkeiten: Vor allem der Versand von Newslettern hat sich bewährt, um den Vertrieb anzukurbeln. „Das liegt in erster Linie daran, dass sich Empfänger selbst für den Newsletter anmelden und die Inhalte meist passgenau für die jeweilige Zielgruppe sind“, erklärt Andreas Tschorn, Experte der Nürnberger Versicherung. „So lassen sich zum Beispiel gezielt Kundengruppen ansprechen, für die eine Information oder ein Angebot besonders interessant oder relevant ist.“ Zudem lässt sich der Erfolg eines Newsletters schnell feststellen, denn Empfänger reagieren meist direkt. Darüber hinaus kann ein Newsletter die Bekanntheit des Unternehmens steigern und gleichzeitig zur Bindung von Bestandskunden beitragen. Der Kosten-Nutzen-Faktor eines Newsletters ist sehr hoch, so Andreas Tschorn. „Die Kosten sind überschaubar und machen das E-Mail-Marketing daher auch für kleine und mittlere Betriebe interessant.“

Erfolgreicher Unternehmensnewsletter

Damit der Newsletter auch erfolgreich ist, sollten Unternehmen vor dem Versand einiges beachten. Zuerst gilt es, die Ziele und Empfänger festzulegen: Soll beispielsweise der Verkauf eines bestimmten Produktes angekurbelt oder die Kundenbindung gefestigt werden? Außerdem ist eine aussagekräftige Betreffzeile wichtig. „Weckt sie kein Interesse, wird die E-Mail vielleicht gar nicht erst geöffnet“, erläutert der Experte der Nürnberger Versicherung. Der Inhalt des Newsletters selbst sollte zudem nicht zu ausführlich sein, um den Leser nicht abzuschrecken. Bilder und Grafiken können beispielsweise dabei helfen, Informationen ansprechend und übersichtlich zu gestalten. Wichtig: Die Darstellung auch für Smartphones und Co. optimieren. Vor dem Versand empfiehlt Andreas Tschorn, den Newsletter noch einmal gründlich zu überprüfen, denn bereits kleine Fehler können beim Empfänger einen unprofessionellen Eindruck hinterlassen.

Rechtliche Regelungen zum Datenschutz

Ein erfolgreicher Newsletter ist nicht alles, dieser muss auch rechtssicher sein. „Unternehmen dürfen E-Mails nur an Empfänger schicken, die vorher ihre Einwilligung dazu gegeben haben“, erklärt der Experte. „Hierfür können sie beispielsweise ein Kästchen zum Anklicken ergänzen, das den Versand von Werbemails erlaubt.“ Laut DSGVO müssen Kunden die Anmeldung dann zusätzlich bestätigen. Das geht zum Beispiel über eine

© Alexi - iStock



E-Mail mit Bestätigungslink. Übrigens: Firmen müssen darauf hinweisen, dass Abonnenten die Einwilligung jederzeit wieder widerrufen können. Außerdem darf ein Link zur Abmeldung in keinem Newsletter fehlen. „Unternehmen müssen zudem alle Tätigkeiten, die im Zusammenhang mit dem Datenschutz erfolgen, dokumentieren“, so Andreas Tschorn. „Dazu gehören unter anderem die Daten selbst, der Zweck der Datenverarbeitung sowie die Fristen zur Löschung.“

Cyberversicherung für den Fall der Fälle

Doch auch wenn Unternehmen alles beachten, um erfolgreiches und DSGVO-konformes E-Mail-Marketing zu betreiben, können sie zum Ziel von Hackern werden. „Viele vor allem kleine und mittlere Betriebe unterschätzen immer noch das Risiko, Opfer einer Cyberattacke zu werden“, so der Fachmann. „Doch schneller als gedacht gelangen Kriminelle an sensible Daten, mit denen sie das Unternehmen schädigen oder sogar den Betriebsablauf stilllegen.“ Für kleinere Betriebe kann das schnell an die Existenz gehen. „In solchen Fällen springt die Cyberversicherung der Nürnberger Versicherung ein. Sie ersetzt sowohl die laufenden Kosten als auch den entgehenden Gewinn“, so Andreas Tschorn. Zudem unterstützen IT-Experten etwa bei laufenden Hackerangriffen sowie bei der Herstellung der Daten.

Newsletter können die Bekanntheit des Unternehmens steigern und gleichzeitig zur Bindung von Bestandskunden beitragen.

➔ www.nuernberger.de

Neuer Showroom

Mit dem Ziel, die Präsenz in der Region zu verdichten und zu stärken, eröffnet KE Deutschland einen neuen Showroom in Landsberg am Lech. Die Fläche von fast 500 Quadratmetern ist in puncto Design ein Referenzpunkt für Architekten, Baubetriebe und Bauherren. Die Marke KE wird hier bestens in Technologie, Design und Made in Italy präsentiert. Kunden können sich inspirieren lassen und sowohl funktionelle als auch besondere Produkte finden, die jeden Außenbereich einzigartig und unverwechselbar machen.



© KE (2)

Das Unternehmen präsentiert sich nun auch in Landsberg am Lech.

„Im neuen KE Showroom in Landsberg können wir unsere Outdoor-Produkte in ihrer Originalgröße präsentieren“, so Ingo Möller, Niederlassungsleiter von KE Deutschland. „Auf diese Weise können die Besucher das vollumfängliche Gefühl der unterschiedlichen Systeme erleben und genießen. Neben dem Präsentationsbereich befindet sich ein Trainingsbereich, in dem alle Anlagen von Grund auf in einem Training aufgebaut werden. Die Ausstellung verbindet somit das emotionale Erlebnis des Produkts mit Qualität und Technik zum Anfassen.“

Zur Unterstützung des Kunden stellt KE Deutschland mit seinen Mitarbeitern fachkompetente Berater zur Verfügung, die einen Rundum-Service von der Erstberatung bis zur Planung, und von der Produktwahl bis zur Montage bieten.

➔ www.keoutdoordesign.com

Die KE-Ausstellung zeichnet sich durch ein Showroom-Konzept aus, das darauf abzielt, den Besucher bei einer Tour durch die verschiedenen KE-Produkte einzubeziehen und zu informieren. Von den neuesten bioklimatischen Lamellendächern – besonders geeignet für Projekte im Gastro- und Hotelbereich – über Pergolen, die eine elegante und funktionelle Lösung für alle Außenbereiche darstellen, bis hin zu Sonnensegeln, für die Materialien aus der Welt der Nautik verwendet werden, um Widerstandsfähigkeit und Vielseitigkeit zu garantieren, zeigt sich ein breites Angebot an KE-Lösungen hier von ihrer besten Seite.

FORUM Terrasse + Wintergarten

18. Jahrgang

Verlag

Verlagsanstalt Handwerk GmbH
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf
Tel.: 0211/390 98-0, Fax: 0211/390 98-79
Internet: www.verlagsanstalt-handwerk.de
E-Mail: service@verlagsanstalt-handwerk.de

Verlagsleitung

Dr. Rüdiger Gottschalk (Verlagsanschrift)

Redaktion und freie Mitarbeiter

Tel.: 0211/390 98-968, Fax: 0211/390 98-59
E-Mail: forum-wintergaerten@verlagsanstalt-handwerk.de

Chefredaktion V.i.S.d.P.

Maren Meyerling (freie Mitarbeiterin)
E-Mail: fowi@verlagsanstalt-handwerk.de

Online-Redaktion

Oliver Puschwadt
E-Mail: puschwadt@verlagsanstalt-handwerk.de

Anzeigen

Verlagsanstalt Handwerk GmbH
Anzeigenleitung: Michael Jansen
(Verlagsanschrift)

Anzeigenverkauf:

Jenny Schenck, Tel.: 0211/390 98-963
E-Mail: schenck@verlagsanstalt-handwerk.de

Anzeigenverwaltung:

Kai Schmelter, Tel.: 0211/390 98-66
E-Mail: schmelter@verlagsanstalt-handwerk.de

Bankverbindung

Verlagsanstalt Handwerk GmbH (Kontoinhaber)
Postbank Dortmund
IBAN: DE47 4401 0046 0007 001465,
BIC: PBNKDEFF

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 12 vom 1. Januar 2023

Wir sind Mitglied in folgenden Verbänden



Grafik-Design

herzog printmedia,
Stieglitzstr.13, 42281 Wuppertal

Druck

D+L Printpartner GmbH,
Schlavenhorst 10, 46395 Bocholt

Erfüllungsort und Gerichtsstand: Düsseldorf

Diese Beilage und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes bedarf der Zustimmung des Verlags. Gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung von Verlag, Redaktion oder beteiligten Partnern wieder, die auch für Inhalte, Formulierungen und verfolgte Ziele von bezahlten Anzeigen Dritter nicht verantwortlich sind. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder im Falle höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch.